

Tragende Gründe
zum Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses
über eine Änderung der Häusliche Krankenpflege-Richtlinie:
Nr. 10 des Leistungsverzeichnisses (“Blutdruckmessung“)

Vom 21. Oktober 2010

1 Rechtsgrundlagen

Die Häusliche Krankenpflege-Richtlinie (HKP-Richtlinie) nach § 92 Abs. 1 Satz 2 Nr. 6 und Abs. 7 SGB V wird vom Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) zur Sicherung der ärztlichen Versorgung beschlossen. Sie dient der Gewähr einer ausreichenden, zweckmäßigen und wirtschaftlichen Versorgung der Versicherten mit häuslicher Krankenpflege. Als Anlage ist der HKP-Richtlinie ein Verzeichnis verordnungsfähiger Maßnahmen der häuslichen Krankenpflege (Leistungsverzeichnis) beigelegt.

Vor Entscheidungen des G-BA ist nach § 92 Abs. 1 Satz 2 Nr. 6 und Abs. 7 Satz 2 SGB V dem in § 132a Abs. 1 Satz 1 SGB V bezeichneten Kreis der Spitzenorganisationen der Pflegedienste und nach § 91 Abs. 5 SGB V der Bundesärztekammer Gelegenheit zur Abgabe einer Stellungnahme zu der geplanten Richtlinienänderung gegeben. Die Frist für die Abgabe von Stellungnahmen soll mindestens 4 Wochen betragen (§ 33 Abs. 1 Verfahrensordnung des G-BA (VerfO)). Die Stellungnahmen sind in die Entscheidung einzubeziehen.

2 Eckpunkte der Entscheidung

Das Leistungsverzeichnis sieht in der Spalte „Leistungsbeschreibung“ zu Nummer 10 „Blutdruckmessung“ neben der Eingrenzung der Verordnungsfähigkeit der Leistung auf die Erst- oder Neueinstellung eines Hypertonus die Definition des Hypertonus anhand von Blutdruckwerten „ ≥ 160 mmHg systolisch und/oder ≥ 95 mmHg diastolisch“ vor. Diese Werte weichen von den aktuell maßgeblichen Vorgaben ab, so dass eine Anpassung der Werte erforderlich wäre. So gilt nach den aktuellen Leitlinien der Deutschen Hypertoniegesellschaft (Hochdruckliga) unabhängig vom Alter der Ruheblutdruckwert ab 140 mm/Hg systolisch und/oder 90 mm/Hg diastolisch als hyperten (Bluthochdruck). Die Einzelmaßnahmen der antihypertensiven Therapie werden durch das kardiovaskuläre Gesamtrisiko bestimmt. Da die Verordnungsfähigkeit der Leistung mit dem Abstellen auf eine Erst- oder Neueinstellung eines Hypertonus ausreichend konkretisiert ist, soll auf Wertvorgaben in der HKP-Richtlinie zur Definition eines Hypertonus verzichtet und somit der entsprechende Klammerzusatz ersatzlos gestrichen werden.

3 Würdigung der Stellungnahmen

Der G-BA hat die eingegangenen Stellungnahmen gewürdigt. Das Stellungnahmeverfahren ist in Abschnitt 5 dokumentiert.

Aus den Stellungnahmen ergeben sich keine begründeten Änderungsvorschläge in Bezug auf die geplante Änderung der HKP-Richtlinie.

4 Verfahrensablauf

Gremium	Datum	Beratungsgegenstand
AG HKP	20.05.2010	Beratung der Änderung der HKP-RL in Nr. 10 des Leistungsverzeichnisses
UA Veranlasste Leistungen	11.08.2010	Änderung der HKP-RL in der Nr. 10 des Leistungsverzeichnisses, Beschluss zur Einleitung des Stellungnahmeverfahrens
UA Veranlasste Leistungen	06.10.2010	Änderung der HKP-RL in Nr. 10 des Leistungsverzeichnisses, Auswertung der Stellungnahmen und Beschlussentwurf zur Richtlinienänderung
G-BA	21.10.2010	Beschluss des G-BA zur Änderung der Richtlinie zur Verordnung von häuslicher Krankenpflege (HKP-RL): Änderung der Nr. 10 des Leistungsverzeichnisses

5 Dokumentation des Stellungnahmeverfahrens

Übersicht der eingegangenen Stellungnahmen anlässlich des gesetzlichen Stellungnahmeverfahrens gemäß § 91 Abs. 5 SGB V und § 92 Abs. 7 SGB V zu folgendem Beschluss:

- Nummer 10 des Leistungsverzeichnisses: Blutdruckmessung

Nr.	Organisation	Adresse	Eingang: Post	Eingang: E-Mail	SN zur Blutdruckmessung in Nr. 10 des LV
1	APH Arbeitsgemeinschaft Privater Heime e. V.	Karlsruher Straße 2 b 30519 Hannover	10.09.2010	09.09.2010	Zustimmung
2	VDAB Verband Deutscher Alten- und Behindertenhilfe e. V.	Im Teelbruch 132 45219 Essen	-	04.10.2010	Zustimmung u. weiterer Vorschlag
3	DBFK Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe e. V.	Salzufer 6 10587 Berlin	05.10.2010	04.10.2010	Zustimmung u. weiterer Vorschlag
4	Deutscher Caritasverband e. V.	Soziales und Gesundheit Postfach 4 20 79004 Freiburg i. Br. Karlstraße 40, 79104 Freiburg i. Br.	06.10.2010	04.10.2010	Zustimmung u. weiterer Vorschlag
5	Diakonie Bundesverband Diakonisches Werk der EKD e. V.	Postfach 33 02 2 14172 Berlin Zentrum Gesundheit, Rehabilitation und Pflege Reichensteiner Weg 24 14195 Berlin	06.10.2010	05.10.2010	Zustimmung u. weitere Vorschläge
6	ABVP Arbeitgeber- und Berufsverband Privater Pflege e. V. Bundesgeschäftsstelle	Goseriede 13 30159 Hannover	06.10.2010	05.10.2010	Zustimmung
7	B.A.H. Bundesarbeitsgemeinschaft Hauskrankenpflege e. V.	Bundesgeschäftsstelle Cicerostraße 37 10709 Berlin		05.10.2010	Zustimmung
8	bpa - Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e. V.	Bundesgeschäftsstelle Friedrichstraße 148 10117 Berlin	08.10.2010	05.10.2010	Zustimmung
9	DER PARITÄTISCHE Gesamtverband	Oranienburger Str. 13-14	06.10.2010	05.10.2010	Zustimmung u. weitere Vorschläge

Bis zum 05.10.2010 haben die o. g. Stellungnahmeberechtigten Organisationen eine Stellungnahme abgegeben.

Nr.	Organisation	Adresse	Eingang: Post	Eingang: E-Mail	SN zur Blutdruck- messung in Nr. 10 des LV
10	DRK Deutsches Rotes Kreuz	Carstennstraße 58 12205 Berlin	08.10.2010	07.10.2010	Zustimmung
11	BÄK Bundesärztekammer	Herbert-Levin-Platz 1 10623 Berlin	20.10.2010	18.10.2010	Zustimmung

Die nach dem Fristende am 05.10.2010 eingegangenen Stellungnahmen der BÄK und des DRK wurden berücksichtigt.

Berlin, den 21. Oktober 2010

Gemeinsamer Bundesausschuss
gemäß § 91 SGB V
Der Vorsitzende

Hess